

Verschiedene Anträge

Initiator*innen: Landesvorstand GRÜNE JUGEND NRW (dort beschlossen am: 22.10.2025)

Titel: Arbeitsprogramm 2025/2026

Antragstext

Das nächste Verbandsjahr der GRÜNEN JUGEND NRW steht klar im Zeichen von Feminismus und Antifaschismus. Wir erleben täglich, dass rechte und faschistische Kräfte zunehmend Einfluss gewinnen und gezielt FLINTA*-Personen sowie queere Rechte angreifen. Diese Angriffe sind kein Zufall: Faschistische Ideologien sind immer patriarchal und nutzen starre Geschlechterrollen, um ihre Macht zu festigen. Wer eine emanzipierte und solidarische Gesellschaft will, muss Feminismus und Antifaschismus gemeinsam denken. Gleichzeitig befinden sich linke Kräfte aktuell politisch in einer Defensivposition. Um wirksam gegen rechte und patriarchale Strukturen vorzugehen, müssen wir unsere Strategien überdenken, Bündnisse stärken und aktiv Handlungsspielräume erschließen. Es gilt, aus defensiven Mustern herauszutreten, politische Initiative zu übernehmen und feministische wie antifaschistische Kämpfe selbstbewusst in die gesellschaftliche Debatte einzubringen.

Doch ist Faschismus nicht nur eine Ideologie, sondern ein Werkzeug, um kapitalistische Machtverhältnisse zu erhalten und verschärfen. Repressive und autoritäre Politik dient dazu, soziale Ungleichheit zu legitimieren und den Status quo zu sichern. Die Unterdrückung von Frauen, trans*, inter* und nicht binären Personen ist Teil dieses Systems: Sie spaltet, schwächt solidarische Bewegungen und hält patriarchale Herrschaft aufrecht.

Als GRÜNE JUGEND NRW erkennen wir diesen Zustand und treten ihm entschlossen entgegen: Antifaschismus muss feministisch sein – und Feminismus muss immer auch kapitalismuskritisch sein. Gleichzeitig sehen wir, dass antifaschistische Strukturen in unserer Gesellschaft oft cis-männlich dominiert sind. Auch

innerhalb linker Bewegungen gibt es patriarchale Dynamiken, die FINTA*-Personen marginalisieren. Wir setzen uns dafür ein, feministische Perspektiven in allen politischen Kämpfen zu verankern, FINTA*-Personen zu empowern und queere Kämpfe sichtbar zu machen.

Das Ziel der GRÜNEN JUGEND NRW ist eine solidarische Gesellschaft jenseits von Faschismus und Kapitalismus, in der alle Menschen frei und sicher leben können.

Parteiarbeit

Für uns als GRÜNE JUGEND NRW ist klar: Politische Veränderung braucht nicht nur lautstarke Bewegungen auf der Straße, in Bündnissen und Initiativen, sondern auch konsequente Arbeit in den bestehenden politischen Strukturen. Die Partei Bündnis 90/Die Grünen ist für uns ein zentrales Werkzeug, um unsere Inhalte in die Parlamente und die öffentliche Debatte zu tragen. Parteiarbeit bedeutet für uns daher nicht, sich in bürokratischen Abläufen zu verlieren, sondern die vorhandenen Räume und Möglichkeiten zu nutzen, um linke Politik wirksam zu machen.

Unsere politische Praxis richtet sich dabei immer an unseren Grundsätzen aus: sozial, ökologisch, feministisch und antifaschistisch. Parteiarbeit ist für uns kein Selbstzweck, sondern ein Mittel, um unsere Ideen – etwa konsequenten Klimaschutz, Umverteilung von Reichtum, eine offene Gesellschaft und eine gerechte Migrationspolitik – in konkrete Beschlüsse und Programme zu übersetzen. Gerade in Zeiten, in denen rechte Kräfte versuchen, die Gesellschaft nach hinten zu ziehen, wollen wir als stark linke Kraft innerhalb der Partei ein klares Gegengewicht setzen.

Damit das gelingt, braucht es eine aktive und sichtbare GRÜNE JUGEND NRW in den Strukturen der Partei. Unsere Landessprecher*innen nehmen regelmäßig an den entsprechenden Gremiensitzungen teil, bringen dort unsere Positionen ein und stellen sicher, dass die Stimme der Jugend in der Partei nicht überhört wird. Zur Stärkung der Präsenz insbesondere im Vorfeld der Listenaufstellung zur Landtagswahl 2027 werden wir auf der nächsten Frühjahrs-LMV Voten für die Landtagswahl vergeben. Der Landesvorstand schlägt dazu ein Verfahren vor.

Ebenso wichtig ist es uns, unsere Kreisverbände zu stärken und zu unterstützen. Vor Ort entscheidet sich, wie Partei- und Jugendverbandsarbeit ineinandergreifen. Die GRÜNE JUGEND NRW will ihre Strukturen so weiterentwickeln, dass Kreisverbände nicht isoliert agieren müssen, sondern gemeinsam voneinander profitieren.

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf das Verhältnis zu anderen linken Akteur*innen innerhalb der Partei. Unser Anspruch ist es, Bündnisse zu schmieden und gemeinsam dafür zu sorgen, dass die Partei konsequent für eine gerechte und solidarische Gesellschaft kämpft.

Öffentlichkeitsarbeit

Wir wollen unsere politischen Positionen nicht nur nach innen tragen, sondern vor allem nach außen deutlich machen: in die Presse, in die sozialen Netzwerke und in die alltäglichen Diskussionen.

Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Präsenz in der Landespresse. Wir wollen unsere Expertise und Positionen in aktuellen politischen Auseinandersetzungen einbringen und eigene Themen setzen. Ziel ist es, die GRÜNE JUGEND NRW als relevanten Akteur in landespolitischen Debatten zu etablieren.

Darüber hinaus setzen wir auf eine Social-Media-Arbeit, die nicht nur unsere Reichweite vergrößert, sondern auch unsere Inhalte zugänglich, kreativ und pointiert vermittelt. Wir wollen aktuelle Ereignisse schnell aufgreifen, eigene Kampagnen entwickeln und die digitalen Plattformen nutzen, um Menschen für linke Politik zu begeistern.

Bündnisarbeit

Bündnisarbeit basiert für uns auf einem belastbaren Vertrauensverhältnis, das kontinuierlich aufgebaut und gepflegt werden muss. Nur auf dieser Grundlage können wir gemeinsam wirksam für gesellschaftliche Mehrheiten streiten, Aufmerksamkeit erzeugen und linke Politik sichtbar machen. Unsere Bündnisarbeit ist immer politisch und verfolgt das Ziel, Themen gemeinsam zu setzen und Diskursmacht zu gewinnen.

Ein Schwerpunkt bleibt die gewerkschaftliche Vernetzung. Wir wollen unsere Kontakte zu Gewerkschaften verstetigen und ausbauen, um Kämpfe für bessere Arbeitsbedingungen, höhere Löhne und soziale Sicherheit zu verbinden.

Wir verstehen uns als Teil der Klimagerechtigkeitsbewegung. Die enge Zusammenarbeit mit Fridays For Future NRW bleibt für uns zentral. Der 2025 aufgenommene Gesprächsfaden zu Akteur*innen aus Umwelt- und Naturschutz, Landjugend und Hochschulpolitik soll projektbasiert vertieft werden. Ein wesentliches Augenmerk liegt auf der Vernetzung und Vertrauensbildung zwischen der GRÜNEN JUGEND NRW und jüdischen Organisationen, wie dem JSV NRW. Ziel ist es, jüdisches Leben im Verband sichtbarer und sicherer zu machen.

Darüber hinaus wollen wir feministische Bündnisse stärken. Ob im Kampf gegen sexualisierte Gewalt, für reproduktive Rechte oder für gerechte Care-Arbeit – wir sehen uns als Teil einer breiten feministischen Bewegung und wollen gemeinsam dafür sorgen, dass feministische Perspektiven in allen gesellschaftlichen Kämpfen sichtbar werden.

Bildungsarbeit

Starke Bildungsarbeit ist ein zentrales Handlungsfeld der GRÜNEN JUGEND NRW. Wir wissen, dass wir als linker Jugendverband die Welt nur dann in unserem Sinne verändern können, wenn wir die aktuellen Verhältnisse umfassend analysieren und daraus politische Antworten auf die Ungerechtigkeiten ableiten können.

Als GRÜNE JUGEND NRW haben wir den Anspruch, alle Mitglieder auf verschiedenen Ebenen abzuholen und Angebote für alle Wissensstände anzubieten. Mit unterschiedlichen Formaten wollen wir mit Bildungsarbeit alle aus- und weiterbilden und so die Grundlage für politische Veränderung schaffen

Im kommenden Jahr wollen wir als Grüne Jugend NRW unsere politische Arbeit entlang eines klaren roten Fadens gestalten: Wir wollen verstehen, wie rechte Strukturen lokal, landesweit und international wirken – und daraus eine gemeinsame Strategie entwickeln, um als gesellschaftliche Linke aus der Defensive herauszukommen. Die Bedrohung durch die AfD und den wachsenden Faschismus ist real und akut. Wir haben keine Zeit mehr, auf Angriffe nur zu reagieren – wir müssen handlungsfähig, sichtbar und offensiv werden. Gleichzeitig dürfen wir dabei unsere anderen Kämpfe nicht aus dem Blick verlieren: Klimagerechtigkeit, Feminismus, Antirassismus und soziale Fragen bleiben eng miteinander verknüpft und sind Teil einer gemeinsamen linken Perspektive.

Auf der Frühjahrs-LMV wollen wir die Grundlage dafür legen. Im Zentrum steht die Analyse rechter Strukturen und die Entwicklung einer antifaschistischen Gesamtstrategie für die Grüne Jugend NRW. Wir wollen verstehen, wie rechte Netzwerke lokal und landesweit agieren, wie internationaler Faschismus die Lage in Deutschland beeinflusst und welche Räume uns als Linke bleiben, um Gegenmacht aufzubauen. Gleichzeitig geht es darum, eine gemeinsame politische Haltung zu entwickeln: Wie kann die Grüne Jugend ein konsequent antifaschistischer Verband sein, der Feminismus, Antirassismus und Klimagerechtigkeit zusammendenkt und praktisch verbindet?

Das Sommercamp wird dann Raum bieten, um diese Analyse in Praxis zu übersetzen. Hier steht die Stärkung unserer Handlungsfähigkeit im Vordergrund – durch

politische Bildung, Skills und Empowerment. Wir wollen lernen, wie wir vor Ort wirksam werden können, wie solidarische Bündnisse funktionieren und wie linke Offensive konkret aussehen kann.

Die Herbst-LMV schließlich soll den Blick auf das richten, was vor uns liegt. Sie ist eine der letzten großen Versammlungen vor der Landtagswahl und soll uns als Verband politisch, inhaltlich und strategisch stärken. Im Vordergrund steht, wie wir als Grüne Jugend in einem zunehmend rechten Klima offensiv, laut und solidarisch bleiben können. Wir wollen unsere antifaschistische Haltung klar nach außen tragen, die Rolle der gesellschaftlichen Linken im Wahljahr betonen und gleichzeitig zeigen, dass wir Klimagerechtigkeit, soziale Sicherheit und Feminismus als untrennbare Zukunftsfragen verstehen.

Train the Trainers

Wir wollen wieder das Weiterbildungsprogramm ähnlich zu Train the Trainers reaktivieren. In diesem Programm werden erfahrene Mitglieder und Verantwortungsträger*innen dazu ermächtigt, ihr Wissen im Verband weiterzugeben. Es soll eine Mischung aus inhaltlicher sowie methodischer Schulung angeboten werden. Langfristig schaffen wir es dadurch, dass immer mehr Mitglieder Zugang zu Bildungsarbeit bekommen und flächendeckend qualitative Bildungsarbeit in den Kreisverbänden stattfindet.

Finanzen

Eine solide Finanzplanung ist die Grundlage für unsere politische Arbeit. Dank der erhöhten Mittel aus dem Ring Politischer Jugend können wir unsere Bildungsarbeit gut ausbauen und unsere Landesmitgliederversammlungen sowie Veranstaltungen in Jugendherbergen vorerst weiterfinanzieren. Damit schaffen wir gute Rahmenbedingungen für ein lebendiges Verbandsjahr. Unser Ziel ist es, Angebote wie Train-the-Trainers und neue Formate langfristig abzusichern. So professionalisieren wir den Verband, sichern Planungssicherheit und ermöglichen vielen Menschen, sich einzubringen. Gleichzeitig wissen wir, dass die kommenden Jahre durch kostenintensive Wahlkämpfe geprägt sein werden. Deshalb behalten wir eine stabile Haushaltsführung im Blick: Wir streben eine schwarze Null an, prüfen unsere Ausgaben genau und wollen Belastungen für Eigenmittel gering halten. Darüber hinaus wird die Finanzierung der Ost-Verbände eine Belastung darstellen. Hier gilt es, im gesamten Verband solidarische Lösungen zu entwickeln und zu prüfen, inwiefern finanzstärkere Landesverbände zur Unterstützung beitragen können.

Kommunales

Nach der Kommunalwahl im September sind erneut viele Mitglieder unseres Verbandes in Räte, Bezirksvertretungen und weitere kommunale Gremien gewählt worden. Die Aufgaben unserer Kommunal-Strategie basiert auf folgenden Schwerpunkten:

- Vernetzung und Wissen: Wir wollen eine permanente Struktur etablieren, die in Zusammenarbeit mit dem Landesvorstand die verbandsinternen Kommunal-Aktivitäten koordiniert. Diese Struktur wird über ein neues Kommunal-Team ermöglicht. Ziel ist es unter anderem, ein ganztägiges Format anzubieten, in dem Workshops und Vernetzungsrunden, Wissensaustausch und Weiterbildung für Kommunalis und interessierte Menschen ermöglichen. Dieser Tag wird vom Landesvorstand, dem Kommunal- und Bildungsteam gemeinsam organisiert.
- Kommunalpolitische Initiativen: Eine verbesserte Kommunalivernetzung soll auch einen direkten inhaltlichen Mehrwert liefern. Ziel ist es, Kampagnen auch durch Initiativen in den kommunalen Gremien zu unterstützen. Eine linke Kommunalpolitik für NRW fällt nicht vom Himmel, sie muss organisiert werden. Unsere Vernetzung soll die Schnittstelle zwischen linker Analyse und deren Übersetzung in praktische politische Kämpfe vor Ort sein. Um voneinander profitieren zu können wollen wir Weiterbildungsangebote anbieten, sowohl speziell für unsere Kommunalis als auch für an Kommunalpolitik interessierte Mitglieder.

Antirassistische Strategien im Verband

Auf Landesebene setzen wir einen besonderen Fokus auf die Umsetzung und Weiterentwicklung unserer antirassistischen Verbandsstrategie. Mit Unterstützung des Antirassismusteams NRW wollen wir diese Arbeit in Zusammenarbeit mit dem Bundesteam der GRÜNEN JUGEND im kommenden Jahr intensivieren und stärker im gesamten Verband verankern.

Ein wichtiger Bestandteil ist dabei die gezielte Förderung und Vernetzung von migrantisierten Mitgliedern. Die Vernetzungsangebote, die wir in den letzten Jahren auf die Landesmitgliederversammlungen geholt haben, wollen wir fortsetzen. Mit den Fördertagen für migrantisierte Menschen haben wir ein dauerhaftes Förderformat etabliert – dieses Angebot soll verstetigt und weiterentwickelt werden.

Darüber hinaus wollen wir auch in Zukunft analoge Aktionstage durchführen. Mit dem dezentralen Antira-Aktionstag konnten wir zeigen, dass wir aktuelle Themen erfolgreich aufgreifen und landesweit sichtbar machen können.

Bei unserer Antira-Strategie unterscheiden wir zwischen Förder- und Bildungsangeboten. Während Förderangebote gezielt für migrantisierte Mitglieder angeboten wird, bleibt Bildungsarbeit insbesondere für nicht-migrantisierte Mitglieder im Verband zentral. Im kommenden Jahr wollen wir noch stärker mit den Kreisverbänden daran arbeiten unsere antirassistischen Strategien in die Kreisverbände zu tragen.

Antirassismus trifft Feminismus

Unsere antirassistische Arbeit ist untrennbar mit feministischen Kämpfen verbunden. Diskriminierung wirkt niemals eindimensional, sondern immer intersektional. Besonders migrantisierte FLINTA*-Personen erleben tagtäglich, wie sich Rassismus und patriarchale Strukturen verschränken und gegenseitig verstärken. Deshalb legen wir in unserer antirassistischen Arbeit einen starken Fokus auf Intersektionalität: Wir wollen die vielfältigen Verschränkungen von Unterdrückung sichtbar machen und in unserer Strategie konsequent berücksichtigen.

FLINTA*-Förderung

Unser Verbandsjahr steht klar im Zeichen von Feminismus und der gezielten Förderung von FLINTA*-Personen (Frauen, inter*, nicht binäre, trans* und agender Personen). Wir möchten FLINTA*-Personen empowern und stärken, insbesondere mit Blick auf politische Ämter und Führungsrollen. Gleichzeitig wollen wir alle Mitglieder in feministischen Themen weiterbilden, um Diskriminierungen abzubauen und solidarische Strukturen zu schaffen.

Dazu planen wir unter anderem ein FLINTA*-Förderwochenende als Raum für Vernetzung, Empowerment und politische Bildung, sofern der finanzielle Rahmen es zulässt. Außerdem möchten wir verstärkt darüber nachdenken, wie wir inter*, nicht-binäre, trans* und agender Personen sichtbarer machen und ihre Perspektiven in unserer Arbeit fest verankern. Weitere Details dazu sind in unserer FLINTA*-Strategie zu finden.

Inklusion

Im kommenden Jahr möchten wir unsere Arbeit für mehr Inklusion, Barrierefreiheit und gegen Ableismus im Verband weiter vertiefen. Unser Ziel ist es, bestehende

232 Hürden für Menschen mit Behinderungen sowie mit chronischen oder psychischen
233 Erkrankungen sichtbar zu machen und konsequent abzubauen.

234 Dazu gehört, dass wir bei Landesmitgliederversammlungen weiterhin hybride
235 Workshop-Formate anbieten, damit alle Mitglieder unabhängig von individuellen
236 Voraussetzungen am Bildungsprogramm teilnehmen können. Auch die Feedbackrunde
237 für Menschen mit Behinderungen wollen wir fest etablieren, um unsere
238 Veranstaltungen Schritt für Schritt barriereärmer zu gestalten.

239 Auf unseren Social-Media-Kanälen werden wir auch künftig Wert auf umfassende
240 Bildbeschreibungen legen. Ebenso bleibt es unser Anspruch, den Themenbereich
241 Inklusion in die Weiterentwicklung unseres Bildungsangebotes einzubinden. Denn
242 eine inklusive Lernatmosphäre und ein Verband, in dem Teilhabe
243 selbstverständlich sein sollte, geht uns alle an.

244 Damit Inklusion nicht nur Schlagwort bleibt, wollen wir zusätzlich mit dem AK
245 Inklusion und gegen Ableismus Vernetzungsmöglichkeiten schaffen und Menschen mit
246 Behinderungen sowie mit chronischen und psychischen Erkrankungen aktiv fördern.
247 So stellen wir sicher, dass ihre Perspektiven im Verband sichtbar werden und
248 gestärkt in unsere gemeinsame Arbeit einfließen.

249 Ein wichtiger Baustein wird außerdem ein Social-Media-Aktionstag zu Inklusion
250 und Barrierefreiheit sein, den der AK Inklusion und gegen Ableismus mit
251 begleitenden Workshops gestalten wird. So sorgen wir für mehr Wissen,
252 Sensibilisierung und konkrete Handlungsimpulse im gesamten Verband.[SL2]

253 **Kreisverbände**

254 Kreisverbände sind das Herzstück der GRÜNEN JUGEND – hier findet unsere
255 politische Schlagkraft statt. In ihnen gewinnen wir neue Mitglieder, tragen
256 Kampagnen auf die Straße und schaffen direkten Kontakt zu den Menschen, die wir
257 organisieren wollen. Wenn wir unsere Analysen in die Breite tragen und
258 Ungerechtigkeiten wirksam bekämpfen wollen, brauchen wir starke Kreisverbände
259 vor Ort.

260 Deshalb werden wir auch im kommenden Jahr Kreisverbands-Landesverbands-Treffen
261 durchführen. Dort bilden wir uns inhaltlich und methodisch weiter, diskutieren
262 aktuelle Themen, vernetzen uns und stärken den Austausch zwischen den
263 Kreisverbänden. Geplant sind zwei mehrtägige Treffen, ergänzt durch spezifische
264 Vernetzungsrunden für Sprecher*innen, Schatzmeister*innen und politische
265 Geschäftsführer*innen.

Besonders im Blick behalten wir die ländlichen und strukturschwachen Regionen. Denn während es in großen Uni-Städten manchmal leichter ist, eine GRÜNE JUGEND aufzubauen, stehen strukturschwache und ländliche Kreisverbände häufig vor größeren Hürden. Deshalb wollen wir sie gezielt unterstützen und fördern. Gemeinsam entwickeln wir Strategien, wie politische Arbeit auch im strukturschwachen und ländlichem Raum wirkungsvoll gestaltet werden kann.

Doch unsere Arbeit darf sich nicht nur auf zentrale Veranstaltungen beschränken. Viele Fragen lassen sich nur durch kontinuierliche Begleitung beantworten. Deshalb wird der Landesvorstand die Kreisverbände noch enger betreuen und als Ansprechpartner*in zur Verfügung stehen – etwa bei Auftaktklausuren, strategischen Planungen oder in der laufenden Vorstandsarbeit. Auch die Bezirkskoordinierenden werden wir weiterhin unterstützen, da sie ein wichtiger Ankerpunkt für Vernetzung und Zusammenarbeit sind.

Bezirke

Unsere fünf Bezirksverbände haben sich in den letzten Jahren auf unterschiedliche Weise als Ebene der Vernetzung und des Austauschs etabliert. Für viele Mitglieder sind benachbarte Kreis- und ihre Bezirksverbände erste Anlaufpunkte für überregionale Vernetzung. Wir wollen die Bezirksverbände zielgerichtet dabei unterstützen, diese wichtige Funktion wahrnehmen zu können. Dazu wollen wir den Koordinierendenkreisen anbieten, sie bei ihrer Konstituierung und Zielfindung zu begleiten. Darüber hinaus wollen wir als Landesvorstand im kommenden Verbandsjahr einen gemeinsamen politischen Austausch mit allen Bezirkskoordinierenden durchführen.

Vorbereitung Landtagswahl

Im Jahr 2027 stehen die nächsten Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen an. Um gut vorbereitet und kampagnenfähig zu sein, wollen wir als GRÜNE JUGEND NRW frühzeitig strategisch planen. Ab Ende des nächsten Verbandsjahres werden wir ein Kampagnenteam einsetzen, das die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung koordiniert und eine klare Strategie für unsere landesweite Präsenz entwickelt.

Darüber hinaus möchten wir erneut mit Spitzenkandidat*innen ins Rennen gehen, um unsere politischen Inhalte und Perspektiven in den Wahlkampf einzubringen. Unser Ziel ist es, als GRÜNE JUGEND NRW geschlossen, sichtbar und handlungsfähig in die Landtagswahl 2027 zu starten.